

Friedrichshafen, 24. Juli 2025

Fraktionserklärung zu Ausbau und Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn im Abschnitt Friedrichshafen - Radolfzell

Für die Fraktion: Frank Heimpel-Labitzke f.labitzke@kreistag-bodenseekreis.de
Dieser Beitrag ist ohne Unterstützung von KI erstellt worden.
Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Landrat Prayon, sehr geehrte Mitarbeitende in der Verwaltung, liebe Kreistratinnen und Kreisträte, liebe Gäste,

Zur Beschlussfassung stehen der Vertrag und die Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn, vorberaten im ANV.

Dies ist tatsächlich ein historischer Moment: 124 Jahre nach der Eröffnung des letzten Abschnittes der Bodenseegürtelbahn und 4 Jahre nach Abschluss der Elektrifizierung des Abschnitts Friedrichshafen - Lindau im Rahmen der Südbahn-Elektrifizierung beschließen wir den Ausbau und die Elektrifizierung dieses für die Region und weit darüber hinaus wichtigen Streckenabschnitts der Bodenseegürtelbahn. An entscheidenden Punkten wird die Bodenseegürtelbahn neben der Elektrifizierung zweigleisig ausgebaut werden. Wenn alles planmäßig verläuft haben wir 2035 eine deutlich ertüchtigte, und das heißt zuverlässigere und durchgängigere Verbindung sowohl in Richtung Basel als auch in Richtung Ulm. Vor allem Pendler, Geschäftsreisende und natürlich auch der Tourismus werden davon profitieren.

Ein ertüchtigter ÖPNV bedeutet gleichzeitig auch eine Entlastung der Einwohner in unseren Kommunen: Zum einen, weil für noch mehr Menschen die gefühlte Notwendigkeit, ein Auto zu benutzen entfällt = geringere Mobilitätskosten für die Einzelnen, zum anderen, weil Kommunen vom rollenden und stehenden Verkehr entlastet werden, der die Kommunen einiges an Geld kostet. Dazu kommt der Nutzen für uns alle: Es ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Bewohnbarkeit des Planeten für den Menschen.

Landkreis und Kommunen haben in den Phasen L1 und L2 bereits finanziell einen Beitrag zum Anschlag des Projektes geleistet.

Wir halten es für absolut richtig, dass der Landkreisanteil ab Phase 3 an den Kosten auf alle Kommunen verteilt wird, nicht nur die, die an der Bahnstrecke liegen. Sind wir im



Bodenseekreis doch eine hochgradig vernetzte Solidargemeinschaft, die insgesamt vom Ausbau profitiert.

Land, Landkreis und die Kommunen übernehmen hier freiwillig Kosten, die im Grunde Pflichtaufgabe des Bundes wären. Besonders freut uns, dass das Land zugesagt hat, das Risiko möglicher Kostensteigerungen für die Elektrifizierung gemeinsam mit dem Bund zu 100% mit zu übernehmen. Oder andersherum ausgedrückt: Für uns bleibt das Kostensteigerungsrisiko überschaubar. Der Gesamtanteil des Bodenseekreises wird Stand heute bei rund 48 Mio € liegen. Verteilt auf die nächsten 10 Jahre. Wobei wir in den nächsten Leistungsphasen bis 2032 15 Mio € einstellen müssen, da wir hier auch mit vorfinanzieren, letztlich werden es rund 10 Mio sein, die nach Abrechnung bis 2032 anfallen.

Angesichts von Gesamtkosten für den Ausbau von 650 Mio € scheint uns das ein mehr als fairer Deal. Wir danken hier ausdrücklich dem Land und dem Bund, dass sie unsere wirtschaftlich wichtige Region an die zukunftsfähige Mobilitätskonzepte anschließen- und natürlich unserer Verwaltung, insbesondere dem Herrn Landrat Prayon, der gemeinsam mit dem Landrat des Kreises Konstanz gut verhandelt hat.

Insgesamt stimmen wir dem Antrag der Verwaltung in allen drei Punkten zu.